



Ausgabe 55 | Dezember 2025

IMMER ETWAS MEHR

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

in wenigen Tagen feiern wir wieder Weihnachten. Eigentlich ist Weihnachten ein Fest der leisen Töne, das uns zum Nachdenken anregen kann. Tatsächlich kommen wir in diesen Tagen aber kaum zur Besinnung, weil uns viele Dinge beschäftigen: Erledigungen, Besorgungen und Vorbereitungen für das Weihnachtsfest.

Ich wünsche uns allen, dass wir in all dem Trubel auch eine Zeit der Besinnung finden. Vielleicht können wir dann das Wunder der Heiligen Nacht besser für uns erschließen: Gott wird Mensch. Wir spüren seine Nähe.

Inhalt

Adventsbasteln und Nikolausaktion
Leseadvent
Bundeswehr + Robotik
Sportjahresrückblick
Adventsmusik
WegGedanken



Dass wir in diesen Tagen nicht nur an uns denken, sondern auch die Not anderer Menschen auf dieser Welt in den Blick nehmen, hat wieder einmal unsere Weihnachtspäckchen-Aktion für bedürftige Kinder in Rumänien gezeigt. Über 160 Päckchen kamen zusammen. Ich danke allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Im kommenden Jahr 2026 feiern wir unser Schuljubiläum: 75 Jahre Marianum Fulda. Dieses Ereignis nehmen wir zum Anlass, uns durch viele Veranstaltungen unserer Wurzeln zu besinnen. Was hat damals, im Jahr 1951, den Orden der Marianisten veranlasst, in Fulda eine Schule zu gründen? Welche Ziele haben sie dabei verfolgt? Wie können wir als heutige Generation die marianistischen Bildungsleitsätze umsetzen? Wie können wir das Werk der Marianisten gut in die Zukunft führen?

Da ich selbst Schüler am Marianum war und nun seit 2018 hier Schulleiter bin, habe ich mir immer wieder die Frage gestellt, was das Besondere am Marianum ist. Ich finde, dass es hier „immer etwas mehr“ gibt als an anderen Schulen, die ich im Laufe der Zeit kennengelernt habe. Was ist dieses „Immer etwas mehr“? Wie an jeder anderen Schule auch wird am Marianum durch Unterricht Wissen vermittelt und abgeprüft. Aber in der Art und Weise dieser Wissensvermittlung gibt es „immer etwas mehr“.

In einem Interview zu ihrem 100. Geburtstag verriet die Jubilarin einem Journalisten, dass sie früher am liebsten für Familienfeste einen Sauerbraten zubereitet habe. Auf die Frage, was das Besondere an diesem Braten gewesen sei, antwortete die 100-Jährige: „Ich habe von allen Zutaten immer etwas mehr genommen.“

Immer etwas mehr! Diese Worte klangen nach dem Lesen dieses Interviews in mir nach. Vielleicht ist das nicht nur das Geheimnis dieses Bratens, sondern letztlich auch unseres Lebens: Immer etwas mehr tun, als es verlangt ist. Etwas mehr Empathie und Verständnis, wenn ich eine Situation nicht gleich einordnen kann. Etwas mehr Entgegenkommen, wenn es zwischen Menschen kompliziert wird. Sich etwas mehr Zeit für einander nehmen, wenn ich spüre, mein Gegenüber braucht mich gerade jetzt.

Natürlich funktioniert unser Leben auch, wenn alle nur das Notwendige tun. Aber nicht nur manchem Gericht verleiht das „gewisse Extra“ einen Pfiff, der auch manchmal in unserem Leben eine positive Wirkung auslöst. Das kann ein freundlicher Gruß oder ein Lächeln sein. Niemand muss das tun, aber es schafft für das Miteinander von Menschen eine schönere und angenehmere Atmosphäre.

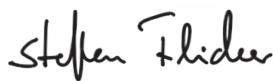
In der Bibel lesen wir, dass Jesus zu seinen Jüngern sagt: „Was Ihr dem Geringssten meiner Brüder und Schwestern tut, das habt Ihr mir getan.“ Jesus macht keinen Unterschied, auf welche Art und Weise ich meinen Mitmenschen begegne. Jede und jeder hat einen respektvollen Umgang verdient – und vielleicht auch „etwas mehr“. Auch Menschen, die mir völlig fremd sind oder die einem anderen Kontext angehören, haben ein freundliches Lächeln und einen aufmerksamen Blick verdient. Mein Umgang mit anderen Menschen kann auch „immer etwas mehr“ vertragen.

Es gilt also nicht nur für das Zubereiten eines leckeren Bratens: Wenn etwas besonders gut werden soll, wenn etwas gelingen soll, dann liegt vielleicht das Geheimnis darin, immer etwas mehr zu geben, als es sein müsste.

Dieses „gewisse Etwas“ bringt nicht nur Würze in das Essen, sondern auch in mein Leben. Und das wünsche ich uns allen in diesen adventlichen Tagen und auch darüber hinaus für unser Schulleben. Bewahren wir uns das, was das Marianum seit nunmehr 75 Jahren ausmacht: „Immer etwas mehr“!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr 2026.

Im Namen der Schulgemeinde herzliche Grüße


Steffen Flicker
(Schulleiter)

1951 | 2026

75
MARIANUM
Fulda



Freitag,

16.01.2026

Tag der offenen Tür

Freitag | Samstag,

13.03. und

14.03.2026

Schulmusikabend

Samstag,

05.09.2026

Schulfest

Donnerstag,

12.11.2026

Marianum Talk Night

1951 | 2026

75

MARIANUM
Fulda

Folge uns auf

Instagram



@mariannum_fulda



Adventsbasteln der Jahrgangsstufe 5

Ein Beitrag von Christine Siller und Lena Bohl-Batzdorf

Der diesjährige Adventsnachmittag für Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe hat mit einer Teilnehmerzahl von über 40 Kindern unsere Erwartungen weit übertroffen. Auf dem Programm standen in diesem Jahr drei Bastelaktionen: Christbaumschmuck aus Holz für unseren Baum in der Aula sowie für zu Hause, Weihnachtssterne aus Butterbrottüten sowie Kerzen für die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem am Marianum“ gestalten. In einem Kunstraum hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Sterne, Nikoläuse, Herzen, Schneeflocken und vieles mehr mit bunten und glitzernden Stiften zu bemalen. Die eine Seite des Anhängers sollte schließlich mit einer kleinen Weihnachtsbotschaft wie „Frieden“ oder „Liebe“ versehen werden. Im zweiten Raum bastelten die Kinder Sterne als weihnachtliche Fensterdekoration für ihre Klasse und für zu Hause. Ebenfalls wurden hier die Kerzen für unsere Friedenslicht-Aktion ab dem 15. Dezember mit einem Krippenmotiv versehen.

Zur Stärkung gab es anschließend leckere Plätzchen, Lebkuchen und Schokolade, während wir Weihnachtsgrüße von der OLN in Nairobi anschauten. Die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule haben uns auch in diesem Jahr wieder mit Weihnachtsgrüßen, Liedern und Tänzen überrascht und uns gezeigt, wie lebensfroh und musikalisch die afrikanische Kultur ist. Zum Abschluss des Nachmittags gingen wir alle in unsere Aula und schmückten gemeinsam den Christbaum mit den gestalteten Anhängern.

Die vielen fröhlichen Kinder haben uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig und prägend auch außerschulische Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler gerade in so einer stressigen Phase wie der Adventszeit sind. Wir verbrachten gemeinsam mit den Kindern einen wunderbaren Nachmittag. Vielen Dank für Eure Teilnahme! Und herzlichen Dank auch für die Unterstützung an die Schülerinnen Valerie Dostal, Anna Ihrig und Emilia Köhler (Klasse 9a) sowie Hermine Stock (FSJ-lerin) und Frau Gaul (Elternschaft).



SchulPASTORAL
den Weg gemeinsam gehen





*merry christmas
and a happy new year*



Nikolaus-Express am Marianum – süße Grüße auf geheimer Mission



Alle Jahre wieder ... kommt nicht nur der Nikolaus, sondern es steht auch eine schöne Aktion am Marianum an: unsere traditionelle Nikolausaktion. Schon viele Tage und Wochen zuvor begann unsere geheime Mission mit viel Organisation und Vorbereitung.

Überall in der Schule konnten weihnachtliche Zettel für die liebsten Menschen ausgefüllt werden. Ob Liebesbotschaften, Witze oder einfach ein „Dankeschön“ – auf unseren Kärtchen stand alles dabei. Der SV-Raum war von oben bis unten vollgestellt mit der wertvollen Lieferung. Rund 1300 Nikoläuse warteten auf ihre Besitzerin oder ihren Besitzer. Unser SV-Team sortierte, ordnete und kontrollierte, was das Zeug hielt. Teilweise mit mehr Konzentration als bei der Mathearbeit. ;-)

NIKOLAUS



Da der Nikolaustag dieses Jahr auf einen Samstag fiel, haben wir uns dazu entschieden, die Nikoläuse schon am 5. Dezember zu verteilen. So sind also alle mit guter Weihnachtsstimmung ins Wochenende gestartet. Bewaffnet mit einigen Kartons, Musik und Nikolausmützen sind wir auf Verteilungstour gegangen. Die Reaktionen reichten von „Hä? Für mich?“ über ein gerührtes „Awww“ bis zu einem verschmitzten Lächeln. Selbst unsere Lehrerinnen und Lehrer konnten nicht fliehen. Ein paar erhielten liebe Grüße, andere eher spaßige Botschaften. Die Klasse 6b war ganz besonders fleißig: Mit 78 gekauften Nikoläusen war sie dieses Jahr die erfolgreichste Klasse. Die Freude war riesig. Als Preis gab es für jede Schülerin und jeden Schüler eine Caprisonne.

Ob Freundschaft, geheime Schwärmerien oder ein kleiner Mutmacher – jeder Nikolaus brachte ein bisschen Freude in die Klassenzimmer. Die Aktion war also wieder ein voller Erfolg – ein Tag voller Lachen, Überraschungen und zuckersüßer Botschaften.

Während ein paar noch rätseln, von wem der Nikolaus denn jetzt eigentlich war, plant die SV wahrscheinlich schon die nächste Aktion. :-)

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Nikolausaktion so toll geworden ist und wünschen allen Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen funkelnden Start in das neue Jahr!

Die Schülerververtretung des Marianum Fulda

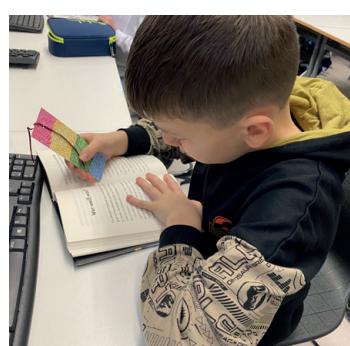
Buch auf – Schulstress aus! Eindrücke vom diesjährigen Leseadvent

Ein Beitrag von Rabea Hartmann

Die Adventszeit soll für uns alle eigentlich eine besinnliche Zeit sein. Doch gerade vor Weihnachten ist es in der Schule oftmals stressig. Die vielen Klassenarbeiten und Tests verlangen unserer Schulgemeinde einiges ab.

Daher kam der Leseadvent in der Realschule genau richtig, um im Schulalltag auch einmal abschalten zu können.

Die Stille, welche in den „Leseminuten“ in den Klassenräumen einkehrt, ist fast genauso beeindruckend wie die vielfältige Buchauswahl unserer Schülerinnen und Schüler. Von aktuellen Bestsellern bis hin zu Klassikern, Weihnachtsgeschichten oder der modernen Graphic Novel war so ziemlich alles vertreten. Dank des Le-



sezeichen-Wettbewerbs, der zuvor stattgefunden hatte, konnten kreativ gestaltete Lesezeichen an alle Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden – eine tolle Aktion, bei der einige Lesezeichen auch mit Botschaften versehen wurden, die die Wichtigkeit des Lesens für unsere Gesellschaft betonen: „Lesen lehrt uns, die Menschheit in all ihren Farben zu sehen.“

In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass die Lese-motivation auch über die Adventszeit hinaus anhält, um neue Perspektiven zu gewinnen, in andere Welten einzutauchen oder sich einfach einmal eine Auszeit zu gönnen!



Bühne frei für unsere Vorlesetalente der Klassen 6

Ein Beitrag von Michelle Kress

Passend zum Leseadvent, der in unserer Realschule die Vorweihnachtszeit mit spannenden Geschichten und fantasievollen Figuren ein wenig magischer macht, fand am 10. Dezember in der Aula der traditionelle Vorlesewettbewerb aller 6. Klassen statt – ein Ereignis, das eindrucksvoll zeigt, warum Erich Kästner das Lesen einmal „ein großes Wunder“ nannte.

Insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler, die aus den fünf sechsten Klassen als Klassensieger in spannenden Wettbewerben hervorgegangen waren, stellten sich der Herausforderung, einen selbst ausgewählten Text sinnvoll betont und interpretiert vorzulesen.

Die Jury, bestehend aus der Schulleitung Herrn Flicker, Herrn Frohnappel sowie den Deutschlehrerinnen Frau Friedrich, Frau Glotzbach, Frau Kress und Frau Narz, zeigte sich beeindruckt von dem hohen Lese- und Verständnisniveau, mit dem die Texte ausdrucksstark und nahezu fehlerfrei vorgetragen wurden. So war es auch keine leichte Wahl und die Entscheidung, wer in die nächste Runde einziehen darf, fiel allen Beteiligten nicht leicht.

Angefeuert von ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden schafften es sechs Schülerinnen und Schüler in die zweite Runde des Tages. Hier war nun ein schnelles Textverständnis gefragt, denn die Vorlesenden waren nun vor die Aufgabe gestellt, einen ihnen komplett fremden Text des bekannten Autors Erich Kästner sinnerfassend vorzulesen.

Am Ende konnte es nur einen Sieger – oder besser gesagt eine Siegerin – geben: Anna Juhn aus der 6b setzte sich gegen ihre starken Konkurrentinnen und Konkurrenten durch und wird das Mariannum in der nächsten Runde beim Regionalentscheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch!



Eines jedoch wurde im Wettbewerb ganz deutlich: Erich Kästners Worte sind noch immer aktuell. Denn wenn Sechstklässlerinnen und Sechstklässler Geschichte lebendig werden lassen, Figuren eine Stimme geben und das Publikum in eine andere Welt entführen, dann zeigt sich dieses große Wunder des Lesens.



Lese.Advent

eine Aktion des **MARIANUM** Fulda zur Förderung
der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern



MARIANUM
Fulda

www.marianum-fulda.de



marianum_fulda

#wasliestdu

Neue Erfahrungen und aufschlussreiche Erkenntnisse bei den Besinnungstagen

Ein Beitrag von Elisa Reith und Tamara Link (Jgst. 11)

Ende Oktober verbrachten wir unsere Besinnungstage im Thomas-Morus-Haus in Hilders. Wir fuhren mit dem Bus in die Rhön und mussten einen steilen Berg bezwingen, um zur Unterkunft zu gelangen. Unsere Motivation hielt sich dabei in Grenzen. Doch das änderte sich schnell. Durch kurze, gemeinsame Spaziergänge, etwa zum Gipfelkreuz des Buchschirms oder am Nachmittag zum nahegelegenen Supermarkt, nahmen wir Fahrt auf. Auf der Tagesordnung standen verschiedene Gesellschaftsspiele wie beispielsweise Werwolf, aber auch zahlreiche Gemein-



schaftsübungen, durften nicht fehlen. Durch diese Spiele konnten wir uns als Gruppe besser kennenlernen und unseren Zusammenhalt sowie unsere Gemeinschaft stärken. In der Gottesdienstfeier und in den Impulsen mit Pfarrer Bieber lag der Fokus auf unserem Glauben sowie auf uns selbst als Personen mit all unseren Plänen, die das Leben für uns bereithält. Als Abschluss veranstalteten wir am letzten Abend ein gemeinsames Grillen und ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Und so endeten drei gelungene und aufregende Tage mit jeder Menge Spaß und Erfahrungen sowie Erkenntnissen, an die wir uns in Zukunft noch gerne erinnern werden.

Podiumsdiskussion zum Thema „Wehrpflicht“

Ein Beitrag von Pascal Sondergeld

Am Marianum fand am 19. November eine Podiumsdiskussion mit Jugendoffizier Philipp Holzapfel von der Bundeswehr statt. Die Veranstaltung war eingebettet in die aktuelle gesellschaftliche und politische Debatte zur Reform des Wehrdienstes und richtete sich schwerpunktmäßig an den 11. Jahrgang, da viele der dortigen Schülerinnen und Schüler von den geplanten Änderungen potenziell betroffen sein könnten. Ebenfalls auf dem Podium saßen Luis Plunien (Jahrgangsstufe 13) und Mareike Griemsmann (Jahrgangsstufe 12).



Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Luisa-Marie Eldracher und Tjark Doose aus dem PoWi-Kurs der Jahrgangsstufe 12 von Herrn Sondergeld. Chiara Herr und Raphaela Blum, ebenfalls aus diesem Kurs, verantworteten sowohl die technische Umsetzung als auch die Auswertung der im Vorfeld in der gesamten Jahrgangsstufe 11 erhobenen Fragen, welche die Grundlage für die Struktur und Schwerpunktsetzung der Debatte bildeten.

In seiner Begrüßung ging unser Schulleiter auf die Aktualität des Themas ein. „Gerade der Krieg in der Ukraine führt uns auf drastische Weise vor Augen, wie fragil der Frieden ist“, stellte Herr Flicker fest. Insofern sei es wichtig, über das Thema „Wehrpflicht“ zu sprechen, auch wenn es dazu kontroverse Standpunkte gebe.

Inhaltlich konzentrierte sich die Diskussion vor allem auf zwei Themenfelder: Zum einen ging es um die geplante Reform des Wehrdienstes. Der Jugendoffizier erläuterte den möglichen Aufbau des neuen Modells, die derzeit im Bundestag verhandelten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die kontrovers diskutierte Idee eines Losverfahrens. Auch die Frage, ob künftig Frauen einbezogen werden sollen oder weiterhin ausgenommen bleiben, wurde ausführlich debattiert. Darüber hinaus gab er persönliche Einblicke in seinen Berufsalltag – von Belastungen und Sorgen bis hin zu Motivationen und Karrierewegen. Zum anderen wurde die Debatte sicherheitspolitisch eingeordnet. Dabei spielten internationale Krisenherde wie der Ukrainekrieg eine große Rolle, verbunden mit deren Auswirkungen auf die deutsche Sicherheitspolitik und die europäische Sicherheitsarchitektur. Der Jugendoffizier ordnete zudem die aktuelle Bedrohungslage ein, sprach über die Wahrscheinlichkeit größerer Konflikte und



stellte verschiedene Aufgabenfelder und Einsatzbereiche der Bundeswehr vor. Außerdem wurde diskutiert, wie die Bundeswehr als Arbeitgeber attraktiver werden kann.

Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern eine sachliche, transparente und zugleich kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Wehrdienst zu ermöglichen, Missverständnisse und Vorurteile abzubauen und einen realistischen Einblick in die vielfältigen Facetten des Dienstes in der Bundeswehr zu bieten.

Marbots erneut erfolgreich – zweiter Platz im Regionalwettbewerb

Ein Beitrag von Elias Müller

Die Robotik-AG des Marianum hat auch in diesem Jahr beim offiziellen FIRST® LEGO® League (FLL) Regionalwettbewerb in Fulda überzeugt. Nach einem anstrengenden Wettkampftag, spannenden Begegnungen auf den Wettkampftischen und gelungenen Präsentationen erreichten die Marbots erneut den 2. Platz in der Gesamtwertung. Damit konnten sie ihre Platzierung aus dem Vorjahr bestätigen und zeigten erneut eine starke Teamleistung und technisches Know-how.

In der Disziplin Forschung überzeugte das Team mit seiner Idee und erhielt dafür den begehrten Pokal. Unter dem diesjährigem Thema „UNEARTHED“ beschäftigten sich die Marbots mit archäologischen Grabungen. Ziel war es, Ausgrabungsstätten für Besucherinnen und Besucher mithilfe von virtuellen und physischen 3d-Modellen besser sichtbar und erlebbar zu machen und damit das Interesse an historischen Fundorten zu stärken.

In den Disziplinen Robot Design sowie Teamwork wurden die Marbots zudem nominiert. Im Robot Game konnte der dritte Platz erreicht werden.

Mit dem zweiten Platz sicherten sich die Marbots das Ticket für den Qualifikationswettbewerb in Siegen. Dort treffen sie am 1. März 2026 auf die besten Teams der Region und werden erneut ihr Können unter Beweis stellen.



Hinweis der Redaktion

Merry Christmas

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 19. Januar 2026.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Rabea Hartmann, Andreas Lesch

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, denen wir allesamt herzlich danken.

Handball bei Jugend trainiert für Olympia

Ein Beitrag von Sabine Kreß

Am 3. Dezember vertraten die Spielerinnen der U16 unsere Schule beim Kreisentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. In Eichenzell spielte das Team des Marianum gegen die deutlich erfahreneren Spielerinnen der Wigbertschule (Hünfeld). So mussten wir uns am Ende in einer Begegnung auf technisch hohem Niveau 29:41 geschlagen geben (Halbzeit: 13:21). Im nächsten Jahr möchte sich das Team dem Wettbewerb gerne wieder stellen. Wenn Du auch dabei sein willst oder für die Jun-

genmannschaft am Start bist, dann melde Dich per Talk bei Frau Sabine Kreß oder komme donnerstags in der 8. / 9. Stunde mit Sportkleidung zur Sturmishalle und schnuppere in das AG-Angebot hinein.

Für das Marianum spielten: Valerie Dostal (6 Tore), Charlotte Weiss (2), Emilia Scholz (5), Aimee Brühl, Lotta Jäger, Nele Rasper (8), Marie Honikel, Lea Schneider (3), Carlotta Sauerbier (4), Leni Blumenthal und Sophie Baranay im Tor sowie Amelie Füg als Betreuerin.



Sport-Jahresrückblick 2025

Auch in diesem Jahr blicken wir am Marianum auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr zurück. Sei es im Rahmen des Fulda Cups, bei Jugend trainiert für Olympia oder bei weiteren Wettkämpfen – mit großem Engagement und hervorragenden Leistungen konnten unsere Sportlerinnen und Sportler in vielen verschiedenen Sportarten große Erfolge erzielen, auf die wir als Schulgemeinde stolz sein können. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und die Bereitschaft, unsere Schule über den Unterricht hinaus sportlich zu repräsentieren. Dies gilt auch für die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer aus der Schülerschaft, die als Co-Trainer, Betreuer oder Begleiterinnen und Begleiter zum erfolgreichen Abschneiden entscheidend beigetragen haben. Mit großer Dankbarkeit freuen wir uns schon jetzt auf alle zukünftigen Wettbewerbe im Jahr 2026. Bleibt sportlich und in Bewegung!

Eure Fachschaft Sport und alle Lehrertrainerinnen und -trainer







Foto: Rabea Hartmann, Marianum Fulda

Marianum Fulda

...die persönliche Schule!

Einladung zum

Tag der offenen Tür

Freitag, 16. Januar 2026
15:00 – 18:00 Uhr



www.marianum-fulda.de
Brüder-Grimm-Str. 1 | 36037 Fulda



Rote Schals überall – Adventmitspielkonzert im Kölner Dom

Ein Beitrag von Peter Burkard

Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass die Bläser des Marianum am zweiten Advent gemeinsam den Weg nach Köln antreten. Unter der Leitung von Daniel Alles wurde zum vierten Mal in Folge ein Bus mit dem Ziel des Kölner Doms vollgemacht. Das Adventmitspielkonzert im Kölner Dom unter der Anleitung der Kölner Kultband „Die Höhner“ ist für die Bläser unserer Schule der Auftakt in die ereignisreiche Adventszeit.

Nach der Ankunft und einer kleinen Stärkung zur Mittagszeit, einem Abstecher über den Kölner Weihnachtsmarkt, der mit dem föllschen Pendant nicht mithalten kann, ging es zum Kölner Dom, vor dem sich bereits eine Schlange von mehr als 100 Metern bildete. Was dann passierte war Marianum pur: Charly Vogel, der als Begleitperson mit dabei war, organisierte kurzerhand in unnachahmlicher Art einen Nebeneingang, über den die 56 Musikerinnen und Musiker problemlos und ohne Schlange in den Dom gelangten. So konnten alle gemeinsam an einem Ort sitzen und das Konzert genießen. Unter dem Motto „Zweisam Dreisam Viele sein Auf-

dem Weg zur Krippe“ kamen rund 1700 Tonkünstlerinnen und -künstlern zusammen. Das Marianum wurde als größte Gruppe mit weiter Anreise gesondert vorgestellt und bejubelt. Das Konzert selbst war wieder eine Aneinanderreihung von Highlights. Von Balladen der „Höhner“ über „Feliz Navidad“ bis hin zu klassischen Kirchenliedern der Adventszeit war alles dabei.

Am Ende gab es stehende Ovationen für die Musizierenden und vor allem für die Organisatorin und „Die Höhner“, die verkündeten, dass sie in dieser Form zum letzten Mal ein Teil des Adventmitspielkonzerts waren. Wie es mit der traditionsreichen Veranstaltung weitergeht, steht noch in den Sternen. Wir erhoffen uns natürlich eine Fortsetzung!



Adventskonzert



„Das Corona-Loch ist erfolgreich gestopft!“

Ein Beitrag von Peter Burkard

Die Aula des Marianum wurde am 9. Dezember zur Konzerthalle umfunktioniert. Gefüllt bis zum letzten Platz – auch auf der Empore saßen die Gäste eng gedrängt – bot sie den Streichern, dem Mädchenchor und den Bläsern unserer Schule einen festlichen Rahmen.

Das Konzert unter der Leitung von Daniel Alles und Susann Ries hatte viele Facetten. So präsentierten die Jüngsten, die Bläserklasse 5, trotz der erst acht erlernten Töne, drei wunderbare Lieder. Die Bläserklasse 6 erfüllte sich mit dem Stück „Siyahamba“ ihren Wunsch nach einem anspruchsvolleren Lied und meisterte dieses bravourös. Ganz in weiß trat die Windstärke 7 auf die Bühne und glänzte mit mehrstimmigen Stücken von Renaissance bis Moderne. Auch das Jugendblasorchester hatte seinen Auftritt – zum ersten Mal seit Jahren ohne Unterstützung der Windstärke 7. „Ich darf verkünden, dass das Corona-Loch im Jugendblasorchester erfolgreich gestopft ist“, frehlockte Herr Alles.

Zwischen den Bläsergruppen verzauberten der Mädchenchor unter Begleitung der Gitarren- und Streicher-AG mit ihren Stimmen das Publikum. Von anspruchsvollen Liedern mit Soli bis hin zu Weihnachtsliedern zum Mitsingen ließen auch sie keinen Wunsch offen.

Zum Finale mit allen Aktiven platzte die Bühne aus allen Nähten. Gemeinsam formulierten die Musikerinnen und Musiker eine klare musikalische Botschaft: Feliz Navidad!





Festliche Klänge in der Stadtpfarrkirche Fulda

Ein Beitrag von Rudolf Karpe

Am Sonntag, den 14. Dezember, erfüllten festliche Klänge die bis auf den letzten Platz besetzte Stadtpfarrkirche Fulda. Der Knabenchor Marianum Fulda lud zu seinem alljährlichen vorweihnachtlichen Konzert ein – in diesem Jahr erstmals unter der Leitung von Nico Miller, der mit spürbarer Begeisterung und musikalischem Feingefühl durch das Programm führte.

Zu Beginn wurde das Friedenslicht aus Bethlehem am Kircheneingang übergeben und von Choristen als Symbol der Hoffnung zum Altar getragen. Nach den Begrüßungsworten von Schulleiter Steffen Flicker und Professor Dr. Roth, der in Vertretung für Stadtpfarrer Buß sprach, begann das Konzert mit „Mache dich auf, werde Licht“ – ein stimmungsvoller Auftakt, der den Geist der Adventszeit einfing.

Anschließend erklang die Pastorale BWV 590 von Johann Sebastian Bach, meisterhaft gespielt von Alexander Farnung an der Orgel. Viel Applaus erhielten die neuen Sänger der fünften Klassen, die ihr Debüt mit Liedern wie „Meine Zeit steht in deinen Händen“, „Lord, Hold Me“ und „Jesus Christ, You Are My Life“ gaben. Auch bekannte Weihnachtslieder wie „Kling, Glöckchen“ und „Schlittenfahrt“ brachten die Zuhörerinnen und Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung.

Ein besonderes musikalisches Highlight war das Sopran-Solo „Weihnachts-Wiegenlied“. Im weiteren Verlauf erklangen stimmungsvolle Stücke wie „My Lord, What a Morning“, „Wir warten auf das Licht“, „Lichterzeit, Freudenzeit“ und „Look at the World“. Den festlichen Abschluss gestaltete der Chor mit „For the Beauty of the Earth“, „From a Distance“, „Somewhere in My Memory“, „O Holy Night“ und „Tochter Zion“. Beim gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ stimmte die ganze Kirche mit ein – ein Moment echter Gemeinschaft und Vorfreude auf Weihnachten.

Mit langanhaltendem Applaus dankten die Besucherinnen und Besucher dem Knabenchor und seinem Leiter Nico Miller für einen wundervollen Abend voller Musik, Licht und Hoffnung.





das Friedenslicht aus Bethlehem
am MARIANUM





Das Friedenslicht aus Bethlehem am Marianum – die Weihnachtsbotschaft vom Frieden weitertragen

Ein Beitrag von Barbara Schmelz



Das Friedenslicht aus Bethlehem wird seit vielen Jahren in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und von dort in alle Welt getragen. Mit seinem hellen Schein, der Grenzen überwindet und Völker und Religionen verbindet, will das Licht an die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden“ erinnern und dazu aufrufen, am Frieden mitzuwirken. Auch wenn Frieden oft zerbrechlich und schier unerreichbar erscheint, ist es unser Auftrag, ihn immer wieder zu suchen und ihm nachzujagen – wie es auch in unserem biblischen Schuljahresmotto „Suche Frieden, jage ihm nach“ (Ps 34,15) heißt. Das Friedenslicht ist ein kleines, ein stilles Symbol und hat doch so viel Strahlkraft, wenn sein Licht und seine Wärme sich unter den Menschen verbreiten und uns dazu ermutigen, in Liebe und friedvoll miteinander zu leben.

In diesem Jahr hat das Friedenslicht sein Strahlen und seine Wärme auch bei uns am Marianum verbreitet. Von der zentralen Aussendungsfeier im Dom aus haben es Schülerinnen des Mädchenchors am 14. Dezember zunächst zum Knabenchorkonzert in die Stadtpfarrkirche getragen. Anschließend wurde es in unsere Schulkapelle gebracht, von wo es in der letzten Schulwoche nun seinen Weg in unsere Klassen gefunden hat. So klein das Friedenslicht ist, so groß kann doch seine Wirkung sein: Allein die Vielzahl an Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen, die Hand in Hand dafür gesorgt haben, dass die Friedenslichtaktion unter so großer Beteiligung und mit so vielfältigem Engagement geplant und durchgeführt werden konnte, zeigt, wie es begeistert und wie „ansteckend“ es ist.

Dabei haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur das Licht weitergegeben, sondern sich auch mit der Bedeutung des Friedenslichts auseinandergesetzt und überlegt, wie sie die weihnachtliche Friedensbotschaft in ihrem Leben umsetzen können und wem sie durch Worte und Taten ganz konkret Licht ins Leben bringen wollen. So strahlt das Friedenslicht in diesen Tagen nicht nur äußerlich sichtbar in unserer Schule, sondern vor allem in den Menschen, die es weitergeben und denen es weitergegeben wird – hier am Marianum und darüber hinaus.

Hinweis: Auch am Heiligen Abend wird das Friedenslicht in der Christmette brennen. Dort wird die Möglichkeit bestehen, es in einer selbst mitzubringenden Laterne mit nach Hause zu nehmen.



MARIANUM
Fulda ...die persönliche Schule!

Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda
0661 - 969 120
www.marianum-fulda.de